



Christian Körner und Stefanie Ballier lebten zuvor in Bensheim. BILD: NEU

Empfang: Neubürger sehen in Einhausen viele Vorteile

Schnell in der Natur und in der Stadt

Von unserem Redaktionsmitglied **Nina Schmetzing**

EINHAUSEN. Für manche der rund 600 Neubürger, die in den vergangenen zwei Jahren nach Einhausen gezogen sind, war die Weschnitzgemeinde zunächst nicht die erste Wahl. „Wir dachten, wir ziehen aufs Dorf“, klingt etwa bei Regina Mayer noch die anfängliche Skepsis in Bezug auf den Umzug an. Einhausen kannten die Mayers jedenfalls nicht, die zuvor in Griesheim lebten, einer Kommune mit immerhin fast 28 000 Einwohnern. Die Suche nach einer größeren Wohnung hatte im direkten Umland von Darmstadt allerdings nicht den gewünschten Erfolg – und so kamen Regina, Bodo und die elfjährige Tochter Anna gemeinsam mit Spaniel Buddy in die Weschnitzgemeinde, wo sie fündig wurden. Bereit haben die Mayers die Entscheidung für ihre neue Adresse nicht. Das merkte, wer beim Neubürgerempfang zufällig mit ihnen ins Gespräch kam.

„Einhausen ist toll“, hat Regina Mayer nämlich längst festgestellt. Seit Februar sind die Bauzeichnerin, der Architekt und Anna, die die Liebfrauschule in Bensheim besucht, jetzt sehr gerne an der Weschnitz daheim. Regina Mayer hat sich auch bereits ins Vereinsleben integriert. Beim TVE ist sie aktiv – und Anna will sich dort auch anmelden.

Kurze Wege, ruhige Lage

Ähnlich Positives wie die Mayers sagen viele der Neubürger, die sich am Samstag auf Einladung der Gemeinde zum Empfang im Bürgerhaus versammelten. Stefanie Ballier, die mit Christian Körner aus Bensheim zugezogen ist, schätzt es zum Beispiel sehr, jetzt mit dem Fahrrad zum Bäcker fahren zu können. Innerorts brauche man das Auto gar nicht,

freut sich die 31-Jährige, die in Lorsch bei den Närrischen Drei und in Bensheim beim Historischen Tanzkreis aktiv ist. Dass Einhausen von Wald und Feldern umgeben ist, gefällt Körner und Ballier ebenfalls sehr, schließlich joggen sie beide gerne. Die gute Verkehrsanbindung für Pendler hebt Christian Körner hervor, der in Mannheim arbeitet. Auf die Naturnähe am Waldrand verweisen auch Stefanie und Daniel Heck, wenn man sie fragt, warum sie nach Einhausen gezogen sind. Das Paar hatte ein Baugrundstück an der Bergstraße gesucht. „Ich bin nicht unbedingt ein Stadtmensch“, sagt die 35-Jährige. Froh sind die Hecks, dass sie von Einhausen aus dennoch schnell Bensheim oder Heppenheim erreichen.

In Einhausen sei es „nicht so laut“ wie in vielen anderen Kommunen, sagt die Informatikerin Beate Kube. Man finde alles Nötige am Ort – und für junge Familien sei die Situation mit vier Kitas ideal, meinen die Eltern des vierjährigen Dominik. In Einhausen könne man Kinder zudem noch ohne größere Gefahr auf die Straße lassen, und auch für den Weg in die Grundschule braucht ein Erstklässler keinen Schulbus.

Beate Kube ist in Einhausen aufgewachsen, ihr Mann Stefan, ebenfalls Informatiker, ist allerdings ein „Heiner“. Der Umzug von Darmstadt in die Weschnitzgemeinde fiel den Eltern leicht, weil die Großeltern in Einhausen leben. Das Zweifamilienhaus habe man als Mehrgenerationenhaus gestaltet. Beate Kube engagiert sich schon länger im TVE. Den Neubürgerempfang besuchte sie, um noch mehr über Einhausen und das Vereinsangebot zu erfahren. Bürgermeister Helmut Glanzner begrüßte die Gäste mit dem Hinweis, Einhausen sei eine „attraktive und wachsende Gemeinde“: 6700



Regina, Bodo und Anna Mayer mit Hund Buddy sind von Griesheim zugezogen. BILD: NEU

Einwohner, 65 Nationalitäten. „Freundlichkeit und Offenheit zeichnen uns aus“, betonte Glanzner, der natürlich auch auf die 1250-Jahrfeier aufmerksam machte. Das Programm dazu stärke das „Wir-Gefühl“. Ob Weschnitz-Renaturierung oder Sporthallen-Sanierung – in Einhausen tut sich jede Menge. Glanzner gab im Schnelldurchlauf einen Überblick über die Gemeinde, die den Giggel als Wahrzeichen hat. Ab Freitag werde Einhausen „Mittelpunkt Deutschlands“ sein, erinnerte er auch an die Deutschen Radsportmeisterschaften. Flitzer Fahrer, die durch Einhausen flitzen, sind bei der Tour de France dabei.

Glanzner berichtete von der Natur, die Eisvogel und Kranich anlockt, vom jüngsten Wohngebiet mit 150 Bauplätzen, von Jugendtreff und Kinderkino, von Kerwe- und Fastnachtsbräuchen, von Ausflugszielen und davon, dass Einhausen über eine hohe Wirtschaftskraft verfüge. Die Amtsleiter im Rathaus stellten sich anschließend alle persönlich vor. Auch viele Vereine nutzten die Chance, für ihre Arbeit zu werben. Präsenz waren Naturfreunde, Verein für Heimatgeschichte, SGE, Mensch vor Verkehr, Partnerschaftsverein, VdK, Feuerwehr, Ball-Spiel-Club, Kirchengemeinde, DRK, Einhausen lebenswert und TVE.



Beate Kube fühlt sich mit ihrem Mann Stefan und dem vierjährigen Dominik wohl in Einhausen. BILD: NEU



Stefanie und Daniel Heck besuchen mit ihrem einjährigen Sohn Michael den Neubürgerempfang. Sie haben in Einhausen gebaut und lieben es, an der Weschnitz entlang zu spazieren. BILD: NEU

ANZEIGE



Uhren und Schmuck · Juwelier Jacob | Brillen · Optik Siegert
Fashion · Lieblings, fashionraum, Heike Mode Mieder & Kurzwarnen
E-Bike · Fahrrad Kästle | Location & Foto · Photo Proßwitz

ALLES IN FEUDENHEIM

Heike (Modc, Weller & Kurzwarnen)
 beauty corner
 parfümerie frank
 fashionraum
 JACOB
 Wohnkult & Genuss by Bianca Glöck
 FAHRRAD KÄSTLE FEUDENHEIM Qualität aus hochkarätiger Hand
 Lieblings
 Photo Proßwitz
 SCHÖN&GESUND
 Haarstudio am Eck Familien · Freundlich · Fair
 OPTIK SIEGERT

Rad-DM: Rundkurs macht Straßensperrungen nötig / Geschäfte bleiben geöffnet

Autofahren trotz Radrennen möglich – mit Einschränkung

EINHAUSEN. Am kommenden Wochenende werden in Einhausen die Deutschen Straßenrad-Meisterschaften durchgeführt. Von Freitag (29. Juni) bis Sonntag (1. Juli) kämpft die nationale Radsport-Elite auf dem ebenso traditionsreichen wie bewährten 12-Kilometer-Rundkurs durch den Jägersburger Wald um Meistertiteln.

Wie immer finden die deutschen Titelkämpfe eine Woche vor dem Start der Tour de France (7. Juli) statt. Für die besten deutschen Radsportler ist das Rennen die letzte Möglichkeit, ihre Form zu überprüfen, ehe der ultra-harte dreiwöchige Ritt durch Frankreich ansetzt.

Für Einhausen ist die Meisterschaft das sportliche Highlight zum 1250-jährigen Jubiläum der Gemeinde. „Einhausen und Radsport, das passt zusammen“, sagte Helmut Glanzner gestern anlässlich einer Pressekonferenz zum aktuellen Stand der Dinge.

Dabei meinte der Bürgermeister einerseits die Geschichte Einhausens als Veranstaltungsort hochkarätiger Radrennen, andererseits hatte er dabei die vielen nationalen und internationalen Erfolge der Einhäuser Kunstradfahrer im Blick. Der von der SSG Bensheim und der Gemeinde sowie dem Einhäuser Radsportveranstalter Algis Oleknavicius organisierte dreitägige Event ist mit gewissen Einschränkungen für die Einwohner verbunden.

Dicht machen muss Einhausen allerdings nicht, wie Helmut Glanzner erklärte. Alle Geschäfte sind

während der Renntage zugänglich, während der Straßensperrungszeiten ist dies zu Fuß möglich. Ebenso möglich ist es, den Ort von Nord nach Süd und umgekehrt mit dem Auto zu durchfahren, entsprechende Querungen werden eingerichtet. „Die Sicherheit ist in allen Bereichen gewährleistet“, unterstrich Glanzner und betandete sich für das Verständnis der Anwohner.

Rund 300 Helfer im Einsatz

Ausgewiesene Parkplätze stehen an den Renntagen ausreichend zur Verfügung innerhalb der Gemarkung sowie im angrenzenden Lorschener Industriegebiet.

Rund 300 Helfer sind im Einsatz, für einen in jeder Hinsicht reibungslosen Ablauf der Wettbewerbe zu sorgen. Das Kontingent an helfenden Händen soll nach Möglichkeit noch um 40 Personen aufgestockt werden. Freiwillige können sich mit den Organisatoren in Verbindung setzen.

Sportlich hat der Wettbewerb am kommenden Wochenende durchaus auch Lokalkolorit zu bieten. Der Mitveranstalter SSG Bensheim schickt jedenfalls einige Athleten an den Start. Unter anderem werden Jan Dieteren und Maria Woll im SSG-Trikot bei den Straßenrennen mitmischen. *eh*



Mit der gestrigen Pressekonferenz wurde so richtig auf das Radsport-Großereignis am Wochenende in Einhausen eingestimmt. BILD: NEU

VEREINE LORSCH

RSG Lorsch: In den Ferien fällt der Sport aus. Stattdessen fahren wir mit dem Rad. Treffpunkt: jeweils Dienstag 26. Juni, 3. Juli und 10. Juli um 18 Uhr am Vogelschutzgebiet (Birkengarten).

Partnerschaftsverein Lorsch e.V.: Die Boule-Spiele finden bis Oktober jeweils am 2. und 4. Mittwoch im Monat um 17.30 Uhr auf dem Boule-Platz am Birkengarten statt. Training ab 17 Uhr. Gäste sind willkommen, bitte eigene Kugeln mitbringen.

Rheuma-Liga Hessen e.V., Selbsthilfegruppe Lorsch: Mittwoch, 27. Juni, Trockengymnastik im Giebauer Haus in Lorsch. 1. Gruppe, 15.30 Uhr. Bewegung im Sitzen, Stehen und Gehen; 2. Gruppe, 16.30 Uhr. Training auf der Matte. Kontakt: Frau Sibylle Römer, Tel. 06251/9891690.

ADFC Kreisverband Bergstraße: Feierabendtour am Mittwoch, 27. Juni. Treffpunkt: 19 Uhr Königshalle Lorsch. Eine Einkreuz ist vorgesehen.

Katholischer Frauenbund: Einladung zum Grillfest nach Einhausen am Mittwoch (27.), Abfahrt 18 Uhr mit den Fahrrädern am Aldi-Parkplatz. Autofahrer direkt im Pfarrzentrum Einhausen ab 19 Uhr.

GV Liederkranz Lorsch: Donnerstag, 28. Juni, Singstunden im Giebauer Haus, 18.45 Uhr Musik, 20 Uhr gemischer Chor.

Jahrgang 1929/30: Am Samstag, 30. Juni, um 12 Uhr Treffen im „Bella Capri“.

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Lorsch: Für die Fahrt zur Freilichtbühne Öttingheim (Operette „Der Vogelhändler“ von Carl Zeller) am Sonntag, 12. August, sind noch einige Plätze frei. Gäste willkommen! Anmeldung bei Günter Kritz, Tel. 06251/53130.

VEREINE EINHAUSEN

Frauenkreis St. Michael Einhausen: Jeden Dienstag 8.45 Uhr Gedächtnistraining im Pfarrzentrum, 10 Uhr Gymnastik in der Sporthalle. Gäste herzlich willkommen.

Begegnungsstätte St. Vinzenz: Heute von 9-12 Uhr Anmeldemöglichkeit für den nächsten Einhäuser Mittagstisch unter Tel. 06251/8480912; Menü am Donnerstag, 28. Juni: Griech. Moussaka mit Tzaziki. Heute von 15.30-16.30 Uhr Offenes Singen. Das Angebot ist offen für alle, die gerne in Gemeinschaft singen. Lieberbücher sind vorhanden, es können auch eigene Lieder mitgebracht werden.

Tricolor-Treff: Stammtisch am Donnerstag um 18 Uhr bei Hacky „Alte Schlosserei“.

Evangelische Kirchengemeinde: Herzliche Einladung zum Musikalischen Abendgottesdienst am Donnerstag, 28. Juni, um 20 Uhr in der Ev. Kirche in Einhausen, Friedhofstraße. Ruhiger Gottesdienst mit vielen Liedern sowie einem meditativen Teil oder Impuls.

Jahrgang 1940: Fischessen am Freitag, 29. Juni, 15 Uhr am Jochemssee in Heppenheim. Anfahrt mit Auto oder Fahrrad. Bitte um rege Teilnahme.